

## *bpv-Position zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)*

Der neueste **Bericht des IPCC** (Intergovernmental Panel on Climate Change) vom April 2022 wurde aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage wenig beachtet, muss aber eigentlich die Menschheit als Ganzes wachrütteln – weltweit muss ein grundlegender Wandel erfolgen: Nicht nur Pessimisten sehen das 1,5-Grad-Ziel als nicht mehr erreichbar an; mit einem „Weiter so“ steuert die Welt auf eine globale Temperaturerhöhung über 3°C bis zum Jahr 2100 zu und damit in Richtung eines Zustands, der heutige Wetterextreme zur Regel macht und Naturgewalt zur Hauptursache von Migration. Um die Folgen zumindest teilweise unter Kontrolle zu halten, sind tiefgreifende Änderungen in den verschiedensten Lebensbereichen (Ernährung, Infrastruktur, Mobilität, Industrie ...) erforderlich, und das nicht irgendwann, sondern jetzt! Umso wichtiger ist es, im Bildungsbereich die Komplexität des Themas Klimawandel und die Notwendigkeit des Handelns in den Köpfen zu verankern und als die dringlichste Herausforderung für die Menschheit zu begreifen.

Der **Begriff der Nachhaltigkeit** wird derzeit inflationär verwendet, oft aber ohne grundlegende Betrachtung oder nur als Synonym für Umweltschutz. Die Dreidimensionalität des Begriffs der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial) wird häufig nicht erkannt. Wir als Verband sehen die Notwendigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu stärken, um Beliebigkeit zu vermeiden, Fachlichkeit zu betonen, Schüler zu aktivieren und Handlungsdruck auf Politik und Gesellschaft zu erzeugen. Die Schulen stehen dabei für nachfolgende Generationen in der Pflicht und Verantwortung, keine Horrorszenarien zu entwerfen, sondern den Schülerinnen und Schülern aufzuzeigen, welche Schritte im eigenen, gesellschaftlichen und politischen Verhalten erforderlich sind, um uns einerseits eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, andererseits anzupassen an unausweichliche Entwicklungen. Das sind wir zukünftigen Generationen, die mit den Auswirkungen des Lebensstils der Vergangenheit ungefragt konfrontiert werden, mehr als schuldig!



Nachhaltigkeit muss das **Leitbild menschlicher Entwicklung** sein und kann damit in den Schulen nicht nur einer Aktionswoche überlassen bleiben, sondern muss einerseits in allen bereits bestehenden Fächern thematisiert werden, andererseits in Leitfächern für BNE vertieft behandelt werden, um die Komplexität und Vernetzung der Thematik ergründen zu können und naturwissenschaftliche, wirtschaftliche und soziale Aspekte miteinander zu verknüpfen.

BNE muss noch umfassender als derzeit in unserem Bildungssystem verankert werden. Dazu gehören:

- eine stärkere Implementierung des Themas in den **Lehrplänen** aller Fächer
- eine stärkere Einbindung von BNE-Themen in **(Abschluss-)Prüfungen**
- eine tiefgehende Behandlung von BNE im Rahmen der **Lehrerbildung** (in Studium und Referendariat), sowohl im Bereich der allgemeinen Pädagogik als auch in den Fachdidaktiken
- konkretere **Richtlinien für die Schulen, Schulverwaltungen und Sachaufwandsträger (u.a. Gebäude)**, konkrete Beispiele für BNE-Umsetzung vor Ort, Austauschmöglichkeiten der Lehrkräfte und Schulleitungen zum Thema BNE
- eine detaillierte Ausarbeitung der „**Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung**“ der KMK (konkrete Umsetzungsbeispiele in allen Fächern mit Verlinkung im LehrplanPLUS)
- eine Aktualisierung der KMBek „**Richtlinie für die Umweltbildung an den bayerischen Schulen**“ von 2003
- neben der unterrichtlichen Behandlung eine Integration von BNE in den **Schulalltag** inklusive Schulentwicklungsprozesse
- eine Aufnahme der Umsetzung von BNE in die **interne und externe Evaluation**
- eine Verbreitung und Umsetzung von Projekten wie „**Klimaschule Bayern**“ mit mehr Nachdruck
- Bewusst machen von möglichen Zielkonflikten bei der Umsetzung von BNE an Schulen



Eine Stärkung des Bereichs BNE an den Schulen geht daher einher mit der Notwendigkeit, Aktionen zu koordinieren, Projekte anzustoßen, Fortbildungen zu organisieren und Bereitschaft zur Veränderung zu schaffen. Dazu werden zusätzliche Ressourcen benötigt und ein BNE-Koordinator am Gymnasium muss eingerichtet werden.

BNE ist eines der 15 fächerübergreifenden Ziele im Rahmen des LehrplanPLUS. Nur wenn ausreichend Zeit, Ressourcen und Informationen zur Verfügung gestellt werden, wird BNE als ein **zentrales Anliegen der Schulgemeinschaft** umgesetzt und entsprechend stark an den Schulen verankert werden können. Die Notwendigkeit einer globalen gesellschaftlichen und technologischen Neuausrichtung erfordert auch eine Transformation im Bildungsbereich!

